



**Bayerisches Hochschulzentrum  
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

# **TÄTIGKEITSBERICHT 2015**

(Stand: 27.05.2016)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gremien .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Aufbau und Transfer von Mittel- und Osteuropakompetenz / Bayernweiter Erfahrungsaustausch.....</b>	<b>5</b>
2.1	Kompetenzseminar Ukraine .....	5
2.2	Gastvorträge zum Hochschulsystem in Russland .....	5
2.3	Gastvorträge zum Hochschulsystem in der Ukraine.....	5
2.4	Zusammenarbeit mit den Kiewer Gesprächen .....	6
2.5	Bedarfsermittlung für eine Delegationsreise nach Russland.....	6
2.6	Aufbau von Datenbanken zu den wichtigsten Forschungsschwerpunkten in Russland und der Ukraine.....	7
2.7	Veranstaltung zu bayerisch-tschechischen dualen Studiengängen: Das duale internationale Studium in der Europaregion Donau-Moldau .....	7
2.8	Kontaktaufnahme und Erstgespräche mit osteuropabezogenen Verbänden in anderen Bundesländern .....	8
<b>3</b>	<b>Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs für ein Studium in Bayern.....</b>	<b>9</b>
3.1	Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte und internationale akademische Projekte in Bayern.....	9
3.2	Entwicklung eines Online-Antragssystems für Mobilitätsbeihilfen.....	13
3.3	Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern.....	13
3.4	Seminar für die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten und Verbleibstudie.....	14
3.5	Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten.....	15
3.6	Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern für ost- und südosteuropäische Partnerländer...16	
<b>4</b>	<b>Ausbau des Länderschwerpunkts Ukraine und westlicher Balkan .....</b>	<b>18</b>
4.1	Deutsch-ukrainisches Seminar: Information: Transparenz: Demokratie.....	18
4.2	Alumni-Akademie: Europäische Identitäten.....	18
<b>5</b>	<b>Förderung der Mittel- und Osteuropakompetenz bei Studierenden in Bayern .....</b>	<b>20</b>
5.1	Sommerkursstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern.....	20
5.2	Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte und internationale akademische Projekte im östlichen Europa .....	22
5.3	Mobilitätsbeihilfen für Praktika .....	26
5.4	Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern.....	27
5.5	Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz - Praktikumsbörse.....	28
<b>6</b>	<b>Initiierung und Begleitung von Forschungskoperationen .....</b>	<b>31</b>
6.1	Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem neuen Memorandum of Understanding.....	31
6.2	Bayerisch-tschechischer Workshop zu Nanotechnologie und Neuen Materialien .....	31

6.3	Bayerisch-tschechischer Workshop zu Kraft-Wärme-Kopplung / Nutzung von Biomasse als Erneuerbare Energiequelle .....	32
6.4	Förderantrag im Programm „Marie Curie ITN European Industrial Doctorates“ .....	33
6.5	Vorbereitung eines Matchmaking-Forums für Hochschulen und Unternehmen der Donauregion mit der KIC (Knowledge and Innovation Community) Raw MatTERS .....	33
<b>7.</b>	<b>Aufbau von Kommunikationskompetenz .....</b>	<b>35</b>
7.1	Kalender "Marketing und Öffentlichkeitsarbeit" 2015.....	36
<b>8.</b>	<b>Evaluation .....</b>	<b>37</b>
<b>9.</b>	<b>Lehrverpflichtung.....</b>	<b>38</b>
<b>10.</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>39</b>

## 1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2015:

*Professor Dr. Burkhard Freitag*, Präsident der Universität Passau (Sprecher)

Stellvertreter: Professor Dr. Sebastian Kempgen, Vizepräsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

*Professor Dr. Karl Stoffel*, Präsident der Hochschule Landshut

Stellvertreter: Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg

*Professor Dr. Walter Koschmal*, Universität Regensburg

Stellvertreter: Professor Dr. Hermann Scheuringer, Universität Regensburg

und beratend *Professor Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München.

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

*Professor Dr. Horst Brezinski*, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender)

Stellvertreter: Professor Dr. Wolfgang Höpken, Universität Leipzig

*Benedikt Brisch*, DAAD

Stellvertreter: Rudolf Smolarczyk, Hochschulrektorenkonferenz

*Manfred Rimpler*, Bürgerzentrum der Stadt Regensburg

Stellvertreter: Michael Reichinger

*MRin Dr. Patricia Callies*, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (bis 30.11.2015)

*RRin Dr. Helena Sieben*, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (ab 01.12.2015)

Stellvertreter: MR Martin Großmann

*Otto de Ponte*, Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Stellvertreter: Gerlinde Frammelsberger

*MR Dr. Christoph Parchmann*, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Stellvertreterin: MRin Anna Lechner

*Professor Dr. Ulf Brunnbauer*, Universität Regensburg, Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Stellvertreter: Professor Dr. Martin Schulze Wessel, LMU München, 1. Vorsitzender des Vorstands des Collegium Carolinum e.V.

## **2 Aufbau und Transfer von Mittel- und Osteuropakompetenz / Bayernweiter Erfahrungsaustausch**

### **2.1 Kompetenzseminar Ukraine**

Am 11. November veranstaltete BAYHOST an und mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg das „Kompetenzseminar Ukraine“. Mehr als 30 Vertreterinnen und Vertreter von 11 Hochschulen aus ganz Bayern trafen sich zu einem Erfahrungsaustausch über Kooperationen mit ukrainischen Hochschulen in Forschung und Lehre.

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) initiierte 2014 fakultätsübergreifende Kooperationen mit vier Universitäten im westukrainischen Lwiw (Lemberg). Professor Alexander Wolff vom Lehrstuhl für Informatik I stellte gemeinsame Studienprogramme vor, die ukrainische Studierende zusätzlich zu ihren Pflichtkursen absolvieren.

Maxim Gatskov (BAYHOST) referierte zu interkulturellen Aspekten der deutsch-ukrainischen Hochschulzusammenarbeit.

Dr. Oksana Schwajka vom Informationszentrum Kiew des Deutschen Akademischen Austauschdienstes berichtete über die jüngste Reform des ukrainischen Hochschulsystems.

Auf der Website von BAYHOST befindet sich eine Dokumentation mit allen Präsentationen und einer Zusammenfassung der wichtigsten Diskussionsergebnisse.

### **2.2 Gastvorträge zum Hochschulsystem in Russland**

An sieben bayerischen Hochschulen hielt Dr. Gregor Berghorn, Leiter der Außenstelle des DAAD in Moskau, zwischen dem 9. und 16. Januar 2015 Vorträge über „Das Hochschulsystem in Russland – aktuelle Entwicklungen und Kooperationsansätze“. Die Vorträge, die auf Einladung von BAYHOST zustande kamen, thematisierten die derzeitigen Reformen des russischen Hochschulsystems und gaben eine Übersicht der verschiedenen Hochschulformen. Das Wissen um die russische Hochschullandschaft und die derzeitigen Internationalisierungsbestrebungen hilft den bayerischen Hochschulen bei der erfolgreichen Initiierung einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Daher informierte Dr. Berghorn insbesondere über die gegenwärtigen Schließungen bzw. Zusammenlegungen einiger russischer Hochschulen, die zur Qualitätssteigerung der bestehenden Wissensstandorte in Russland beitragen sollen.

### **2.3 Gastvorträge zum Hochschulsystem in der Ukraine**

Auf Einladung von BAYHOST besuchte Florian Küchler, Leiter des DAAD-Informationszentrums in Kiew vom 22. bis 24. Juni 2015 fünf bayerische Hochschulen, um das Hochschulsystem in der Ukraine und dessen jüngste Reform vorzustellen. Die Vortragsreise führte ihn an die Hochschule Augsburg, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die Universität Passau, die Universität Regensburg und die Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Eine Besonderheit in der Ukraine ist die starke Position der MINT-Fächer gegenüber den Geisteswissenschaften. Das Erlernen der deutschen Sprache ist rückläufig, allerdings ist das Deutsche noch immer die zweite Fremdsprache nach dem Englischen und Deutschland gehört zu den beliebtesten Destinationen für ein Auslandsstudium.

Im September 2014 wurde ein neues Hochschulgesetz verabschiedet, das die Rahmenbedingungen für internationale Kooperationen verbessert. So erhalten die Hochschulen mehr Autonomie bei der Verwaltung ihrer Budgets und der Entwicklung von Curricula und können ausländische Abschlüsse leichter anerkennen. Der Unterricht in englischer Sprache wird ausgeweitet. Weiterhin baut das Gesetz Bürokratie ab und beugt Korruption vor.

Im Zuge der Krise und der kriegerischen Auseinandersetzungen sind die Hochschulen mit Budgetkürzungen konfrontiert, 16 Hochschulen mussten evakuiert werden.

Herr Küchler empfahl, staatliche Hochschulen als Partner zu wählen und dabei auch die Regionen und die evakuierten Hochschulen in Betracht zu ziehen. Die Beachtung der Hierarchien und die vertragliche Untermauerung von Kooperationen spiele eine wichtige Rolle.

## **2.4 Zusammenarbeit mit den Kiewer Gesprächen**

Die Kiewer Gespräche sind ein zivilgesellschaftliches Forum, das seit 10 Jahren von ukrainischen und deutschen Organisationen getragen wird. Von den Kiewer Gesprächen war BAYHOST für 2015 eine gemeinsame Veranstaltung in der Ukraine zum Thema Bildung vorgeschlagen worden, die jedoch von Seiten der Kiewer Gespräche nicht zustande kam.

## **2.5 Bedarfsermittlung für eine Delegationsreise nach Russland**

Zu Beginn des Jahres 2015 erhob BAYHOST Informationen hinsichtlich des Interesses bayerischer Universitäten und Hochschulen an einer Ausweitung ihrer Kooperation mit Hochschulen in Russland und der Teilnahme an einer Delegationsreise nach Russland. Abgefragt wurden das allgemeine Interesse, die jeweiligen Fachrichtungen der interessierten Lehrstühle und Forschungseinrichtungen, welche bisherigen vertraglich festgehaltenen Kooperationen bereits bestehen und Wünsche in Bezug auf mögliche Kooperationspartner, Orte und benötigte Informationen.

Insgesamt kamen von 13 Hochschulen positive Rückmeldungen. Gewünschte Kooperationsformen sind gemeinsame Forschungsprojekte, der Austausch von Lehrenden und Forschenden, studentischer Austausch, kurzzeitige Studien- und Forschungsaufenthalte, Studiengänge mit Doppelabschluss sowie Weiterbildung für Berufstätige. Was die Fachrichtungen betrifft, wurden die Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften besonders häufig genannt.

## **2.6 Aufbau von Datenbanken zu den wichtigsten Forschungsschwerpunkten in Russland und der Ukraine**

Seit November 2015 ist auf der Webseite von BAYHOST ein Kompetenzatlas zu den führenden Hochschulen Russlands freigeschaltet.

Der Kompetenzatlas bietet einen kompakten und fundierten Überblick über die führenden Hochschulen Russlands. Mit dem Kompetenzatlas möchte BAYHOST den bayerischen Hochschulen ein praktisches Instrument an die Hand geben, um geeignete Partnerhochschulen in Russland zu identifizieren und schnell und gezielt Informationen zur Qualität und fachlichen Spezialisierung konkreter Hochschulen zu finden.

Im Kompetenzatlas sind alle Autonomen und Föderalen Universitäten und Nationalen Forschungsuniversitäten Russlands enthalten sowie einige weitere führende Hochschulen. Das Profil dieser Hochschulen gibt u. a. Aufschluss über deren Status in Russland, ihr Fächerspektrum, ihre Forschungsschwerpunkte und – soweit zutreffend - ihre bisherigen Kooperationen mit bayerischen Hochschulen.

Die Nutzerinnen und Nutzer können über eine Landkarte, nach Forschungsschwerpunkten oder nach Hochschultypen recherchieren. Zusätzlich gibt es eine Schlagwortsuche.

Darüber hinaus enthält der Kompetenzatlas weiterführende Informationen zum russischen Hochschulsystem: Die Hochschultypen werden ebenso erläutert wie die aktuelle Exzellenzinitiative und die Position der Hochschulen in verschiedenen russischen und internationalen Rankings.

Der Kompetenzatlas wird regelmäßig aktualisiert, z. B. um neue Nachrichten zur Hochschulreform in Russland. Die im Kompetenzatlas gesammelten Informationen waren bisher nicht systematisch an einer Stelle in deutscher Sprache im Internet zu finden.

Erstellt wurde der Atlas von Eduard Klein, der BAYHOST ein Jahr lang beim Aufbau von Länderkompetenz zu Russland und der Ukraine unterstützt hat und sich in seiner Promotion intensiv mit dem russischen und ukrainischen Hochschulsystem auseinandersetzt.

Ein entsprechender Überblick zu den ukrainischen Hochschulen befindet sich gerade im Aufbau.

## **2.7 Veranstaltung zu bayerisch-tschechischen dualen Studiengängen: Das duale internationale Studium in der Europaregion Donau-Moldau**

Am 12. Oktober 2015 trafen sich an der Hochschule Landshut 45 Vertreterinnen und Vertreter von tschechischen, österreichischen und bayerischen Hochschulen, um über die Etablierung des dualen internationalen Studiums zu sprechen. Eingeladen hatten BAYHOST, die Wissensplattform Hochschulkooperationen der Europaregion Donau-Moldau und die Initiative hochschule dual.

Im Rahmen des Workshops wurde über Möglichkeiten diskutiert, grenzübergreifende duale Studienmodelle in der Europaregion Donau-Moldau zu konzipieren, die gemeinsam von Hochschulen in Bayern, Tschechien und/oder Österreich angeboten werden.

In der Europaregion Donau-Moldau gibt es bereits grenzübergreifende Doppelabschlussprogramme (Double-Degree-Programme), in denen die Studierenden in einem Studiengang Abschlüsse von zwei Hochschulen erwerben. Diese könnten mit Unternehmenspartnern zu einem „dualen Double Degree“ erweitert werden. Ein erster Schritt im Aufbau internationaler dualer Studienangebote könnte die Erweiterung tschechischer und österreichischer Studiengänge um fest definierte Praxisphasen sein. Die Fakultät für Maschinenbau der Westböhmischen Universität Pilsen möchte beispielsweise Studierenden künftig die Möglichkeit geben, ein Semester für praktische Erfahrung zu nutzen, was bisher nicht möglich war.

Die Beteiligung von Unternehmen ist ein wesentlicher Punkt für die Umsetzung des grenzübergreifenden dualen Studiums. Idealerweise sind diese in mindestens zwei der drei Grenzregionen tätig. Über das Unternehmensnetzwerk der Donau-Moldau-Region können auch die Angebote an grenzüberschreitenden Praktika erhöht werden.

Die beteiligten Organisationen möchten sich weiterhin für die Entwicklung des dualen internationalen Studiums in der Grenzregion einsetzen.

## **2.8 Kontaktaufnahme und Erstgespräche mit osteuropabezogenen Verbänden in anderen Bundesländern**

In der Strategischen Beratung am 18.06.2015 wurde BAYHOST empfohlen, bei der Ausweitung seines Netzwerks nach Russland und in die Ukraine mit osteuropabezogenen Verbänden in anderen Bundesländern zusammenzuarbeiten. Für diese seien wiederum die Kontakte BAYHOST nach Mittelost- und Südosteuropa eine wertvolle Ergänzung.

Den ersten Schritt dazu tat BAYHOST, indem es am 17.11.2015 als Gastgeber des Treffens des Koordinierungskomitees des Osteuropa-Netzwerks auftrat. Das Osteuropa-Netzwerk ist ein informeller, ständig wachsender Verbund von inzwischen über 230 Organisationen, die im Internet Informationen zum östlichen Europa einschließlich aller Nachfolgestaaten der Sowjetunion und Jugoslawiens anbieten. BAYHOST ist seit seiner Gründung Mitglied im Osteuropa-Netzwerk. Die Treffen des Koordinierungskomitees konzentrierten sich bisher v.a. auf die Weiterentwicklung der Website ([www.osteuropa-netzwerk.net](http://www.osteuropa-netzwerk.net)). Der Vorschlag von BAYHOST, die Treffen künftig mit einem inhaltlichen Erfahrungsaustausch zu verbinden, wurde positiv aufgenommen.

### 3 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs für ein Studium in Bayern

#### 3.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte und internationale akademische Projekte in Bayern

Mit Mobilitätsbeihilfen förderte BAYHOST Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem östlichen Europa in Bayern.

##### 3.1.1 Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und – wissenschaftlern in Bayern

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Jürgen Dengler Chair of Plant Ecology BayCEER	Forschungsaufenthalt eines Nachwuchswissenschaftlers der Bulgarian Academy of Sciences, Sofia, Bulgarien, an der Universität Bayreuth zum Thema "Classification of Balkan dry grassland vegetation using vegetation-Plots of Balkan dry grassland databases to address ecological questions in grasslands at subcontinental to continental scale"	Bulgarien
Universität Regensburg	Institut für Germanistik	Forschungsaufenthalt eines Nachwuchswissenschaftlers der Universität Rijeka, Kroatien, an die Universität Regensburg, zur Recherche eines wissenschaftlichen Vortrages zum Thema "Vergangenheitsbewältigung in Heinrich Bölls Romanen"	Kroatien
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Jürgen Dengler Chair of Plant Ecology BayCEER	Forschungsaufenthalt einer Doktorandin der Universität Warschau, Polen, an die Universität Bayreuth zum Thema "Characteristics of diversity patterns of highly fragmented steppes of southern Ukraine and dry rasslands of Poland along selected environmental gradients"	Polen
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Jürgen Dengler Chair of Plant Ecology BayCEER	Forschungsaufenthalt von zwei Nachwuchswissenschaftlern der University of Wroclaw, Polen, an der Universität Bayreuth zum Thema "Xerothermic vegetation at their northern distributional limits: consistent large-scale classification of dry grasslands in the Nordic-Baltic region"	Polen
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal Lisa Unger-Fischer Europaeum, Ost-West-Zentrum	Forschungsaufenthalt für acht Studierende des Tandem-Programms Regensburg-Lodz, Gegenbesuch der polnischen Tandempartner der Universität Lodz (Polen) in Regensburg	Polen
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal Lisa Unger-Fischer Europaeum, Ost-West-Zentrum	Forschungsaufenthalt für acht Studierende des Tandem-Programms Regensburg-Cluj (Rumänien), Gegenbesuch der rumänischen Tandempartner der Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca (Rumänien) in Regensburg	Rumänien

Hochschule Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt Fakultät Wirtschaft	Bilaterales Projekt "Erstellung eines Markteintrittskonzepts für ein russisches Unternehmen in Bayern" zwischen Studierenden der Hochschule Coburg und der Novosibirsk State University of Economics and Management, Gegenbesuch aus Russland	Russland
Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider Fakultät für Psychologie und Pädagogik	Forschungsaufenthalt einer Nachwuchswissenschaftlerin der Staatlichen Pädagogischen Universität Novosibirsk, Russland, an die LMU München, Lehrstuhl Sprachheilpädagogik, zur Literaturrecherche in Münchener Bibliotheken	Russland
Technische Universität München	Prof. Dr. Dmitrij Frishman Wissenschaftszentrum Weihenstephan Bioinformatik	Forschungsaufenthalt einer Doktorandin der Polytechnischen Universität St. Petersburg, an die TU München im Wissenschaftszentrum Weihenstephan, zum Thema Bioinformatik "Viral structurome: a database of viral RNA structures, sequences, and functions"	Russland
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Jürgen Dengler Chair of Plant Ecology BayCEER	Forschungsaufenthalt einer Nachwuchswissenschaftlerin aus Novosibirsk, Russland, an der Universität Bayreuth zum Thema "Scale- and taxon-dependent patterns of plant diversity in steppes of Khakassia, South Siberia"	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Robert Esser Juristische Fakultät	Forschungsaufenthalt für 10 Studierende der Staatlichen Universität St. Petersburg, Russland, an der Universität Passau vom 19.04. bis 24.04.2015 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars zum Internationalen Strafrecht und Menschenrechtsschutz	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Hans-Georg Dederer Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Europäisches und Internat. Wirtschaftsrecht	Rechercheaufenthalt eines Doktoranden der SibFU, an der Universität Passau bezüglich seiner Doktorarbeit zum Thema "Korrupter Lobbyismus in der gesetzgebenden Gewalt in Russland und Deutschland allgemeine Charakteristik und Vorbeugungsmaßnahmen"	Russland
Akademie der Bildenden Künste München	Prof. Matthias Wähler	Forschungsaufenthalt einer Studierenden der Faculty of Fine Arts, Belgrad, "about the influence of Munich artists on Serbian art from the late 19th to early 20th century"	Serbien
Akademie der Bildenden Künste München	Prof. Peter Kogler Klasse für Grafik	Aufenthalt eines Masterstudenten der Faculty of Fine Arts in Belgrade, im Rahmen eines Austauschprogramms	Serbien
Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Dr. Irene Götz Institut für Völkerkunde Europäische Ethnologie	Feldaufenthalt einer Doktorandin aus Belgrad Serbien, in München zur Recherche ihres Disserationsprojektes über "irreguläre Hausarbeit in München-Erfahrungen von Arbeitsmigrantinnen aus Serbien"	Serbien
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Jürgen Dengler Chair of Plant Ecology BayCEER	Forschungsaufenthalt einer Nachwuchswissenschaftlerin aus der Slowakei, an der Universität Bayreuth zum Thema "Facilitating the research on diversity and classification Palearctic grassland vegetation"	Slowakei

Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal Lisa Unger-Fischer Europaeum, Ost-West-Zentrum	Forschungsaufenthalt für acht Studierende des Tandem-Programms Regensburg-Bratislava, Gegenbesuch der slowakischen Tandempartner der Comenius Universität Bratislava (Slowakei) in Regensburg	Slowakei
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Prof. Dr. Erwin Hussendoerfer Fakultät Wald- und Forstwirtschaft	Forschungsaufenthalt einer Doktorandin der Forsttechnischen Universität Lviv, bezüglich ihrer Doktorarbeit zum Thema: "Waldbauliche Möglichkeiten zur Einleitung, Sicherung und Steuerung von Naturverjüngung in Kiefer-Eichenwäldern"	Ukraine
Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Dr. Bettina Reichenbacher Dep. für Geo- und Umweltwissenschaften, Paläontologie und Geobiologie	Forschungsaufenthalt eines Nachwuchswissenschaftlers aus Luhansk, Ukraine, an die LMU München zum Thema: Revision and completion of the manuscript of Bratislko et al. on the fish-toliths from the Konkian (Miocene, early Serravallian) of Mangyshlak (Kazakhstan)	Ukraine
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Franz Mertens Theoretische Physik	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden der Nationalen Taras Shevchenko Universität in Kiew, Ukraine, an die Universität Bayreuth zur Recherche seiner Doktorarbeit zum Thema "Influence of Spin-Polarized Current on Nanomagnets".	Ukraine
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Jürgen Dengler Chair of Plant Ecology BayCEER	Forschungsaufenthalt einer Nachwuchswissenschaftlerin, Ukraine, an der Universität Bayreuth zum Thema "Facilitating the use of vegetation-plot data from Ukrainian grasslands for ecological research"	Ukraine
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal Lisa Unger-Fischer Europaeum, Ost-West-Zentrum	Forschungsaufenthalt für acht Studierende des Tandem-Programms Regensburg-Pécs, Ungarn, Gegenbesuch der ungarischen Tandempartner der Universität Pécs (Ungarn) in Regensburg	Ungarn

2015 konnte BAYHOST nochmals eine Sonderausschreibung von Mobilitätsbeihilfen veröffentlichen. Neben Forschungsaufenthalten wurde auch die Förderung internationaler akademischer Projekte, wie z.B. Besprechungen von Forschungsanträgen, Fachexkursionen und Sommerschulen angeboten. Der Förderschwerpunkt lag auf **Russland, Ukraine, Belarus und dem westlichen Balkan**.

### 3.1.2 Sonderausschreibung von Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und – wissenschaftlern in Bayern

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	Prof. Dr. Stefan May Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Informationstechnik	Forschungsaufenthalt eines Studierenden der Universität Tuzla, an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm zum Thema "Kinematische Roboterkonzepte für extreme Mobilitätsanforderungen"	Bosnien-Herzegowina

Technische Hochschule Deggendorf	Prof. Dr. Robert Bösnecker Informatik, Embedded Systems	Forschungsaufenthalt eines Studierenden der Universität Lodz, zum Thema "Grundlagen-System zur Erfassung von Messwerten in und an Produktionsmaschinen"	Polen
Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Dr. Irene Götz Institut für Völkerkunde Europäische Ethnologie	Forschungsaufenthalt einer Doktorandin aus Belgrad, für ihr Dissertationsprojekt "Semi-structured and in-depth interviews, life stories and participant observation"	Serbien
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Jürgen Dengler Chair of Plant Ecology BayCEER	Forschungsaufenthalt einer Studierenden des Institute of Botany, zum Thema "Diversity of Carpathian grassland vegetation"	Slowakei

### 3.1.3 Sonderausschreibung von Mobilitätsbeihilfen für internationale akademische Projekte in Bayern

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Kooperierende Einrichtung	Projekt	Partnerland
Hochschule Augsburg	Prof. Dr. Ing. Thorsten Schöler Informatik	Moskauer Staatliche Universität für Verkehrswesen, Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik	Besuch von 6 Studierenden und 1 Begleiter der Moskauer Staatlichen Universität für Verkehrswesen im Rahmen des Tandemprojektes "Simulation und Visualisierung von Warenflüssen in SAP Warehouse Management mit AnyLogic"	Russland
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	Prof. Dr. Magnus Jaeger Fakultät Ingenieurwesen	Siberian Federal University, Krasnoyarsk, Tambov State Technical University	Durchführung einer Russian-German Summer University für 15 Teilnehmer der Siberian Federal University, Krasnoyarsk sowie der Tambov State Technical University, Russland, an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden	Russland
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Prof. Dr. Ing.agr. Iryna Smetanska Fakultät Landwirtschaft	Taras Shevchenko National University Kiev	Forschungsbesuch von 3 Wissenschaftlern der Taras Shevchenko National University Kiev, und des Research Centers for Radiation Medicine, National Academy of Medical Sciences of Ukraine, zum Thema "Study of radioprotective and anti-mutagenic properties of the mixture of predominant carotenoids astaxanthin and lutein obtained from algae"	Ukraine

### 3.2 Entwicklung eines Online-Antragssystems für die Mobilitätsbeihilfen

Auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst entwickelt ein Team der Informatik der Universität Passau ein Online-Antragssystem für die Förderprogramme aller bayerischen Hochschulzentren, um den Antragsprozess sowie die Verarbeitung und Auswertung der Daten zu erleichtern. 2015 fanden drei Sitzungen der bayerischen Hochschulzentren mit dem Programmierungsteam statt. Jedes Hochschulzentrum stellte ausführliche Informationen über seine spezifischen Förderprogramme und die im Antragsprozess erforderlichen Angaben zusammen und beteiligte sich an ausführlichen Testläufen von Demoversionen des künftigen Online-Antragssystems. Bei BAYHOST soll das System für die Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte sowie das bayerisch-tschechische Förderprogramm für bilaterale Forschungsprojekte eingesetzt werden.

### 3.3 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern

2015/16 vergab BAYHOST 32 Stipendien aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst an **Studierende aus zehn Ländern**. Zusätzlich wurden drei Stipendien für eine ukrainische Studentin und zwei serbische Studierende aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei finanziert (siehe auch Anlage „Jahresstipendien“), sodass **2015/16 insgesamt 36 Stipendiatinnen und Stipendiaten** in der Förderung sind.

Gefördert werden Studierende, die in Bayern ein reguläres Master- oder Promotionsstudium bzw. einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen der Promotion im Heimatland absolvieren. Die Auswahl erfolgt ausschließlich anhand der Qualität der Bewerbung, die früheren Länderkontingente wurden abgeschafft. Einzige Ausnahme bilden die acht Stipendien für Tschechien, die in einem Regierungsabkommen festgeschrieben sind. Der Länderschwerpunkt bei der Auswahl 2015/16 lag wie bereits im Vorjahr auf Serbien, der Ukraine und Russland. Bei gleicher Qualität wurden Bewerbungen aus diesen Ländern bevorzugt.

#### Übersicht Jahresstipendien des Freistaates Bayern

Herkunfts-länder	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bulgarien	5	5	5+0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte
Kroatien	4	4	4+0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	2+0,5 Stipendien 3 Geförderte	1+0,5 Stipendien/ 2 Geförderte
Polen	7	6	5 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1+0,5 Stipendien/ 2 Geförderte
Rumänien	6	5	4 Stipendien/ Geförderte	4+0,5 Stipendien 5 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte
Russland	-	-	-	-	3 Stipendien/ Geförderte	3+0,5 Stipendien/ 4 Geförderte
Slowakei	4	4	4+0,5 Stipendien 5 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1+0,5 Stipendien/ 2 Geförderte
Serbien	4	3	4+0,5 Stipendien 5 Geförderte	5+0,5 Stipendien 6 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte

Tschechien	8	8	8+2x0,5 Stipendien/ 10 Geförderte	7 + 2x0,5 Stipendien / 9 Geförderte	5+2x0,5 Stipendien / 8 Geförderte	7+2x0,5 Stipendien / 9 Geförderte
Ukraine	3	2	5 Stipendien/ Geförderte	6+0,5 Stipendien 7 Geförderte	6 Stipendien/ Geförderte	5+0,5 Stipendien/ 6 Geförderte
Ungarn	5	5	3 Stipendien/ Geförderte	4+0,5 Stipendien 5 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	42+6x0,5 Stipendien <b>48 Geförderte</b>	40+6x0,5 Stipendien <b>46 Geförderte</b>	32+2x0,5 Stipendien <b>35 Geförderte</b>	32+1x0,5 Stipendien <b>36 Geförderte</b>

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten/PDFs sowohl über die Akademischen Auslandsämter der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattform fungiert nach wie vor die BAYHOST-Website.

Der Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2015/16 war der 1. Dezember 2014, Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2015 gestellt werden. Neben einem ausgefüllten Online-Formular müssen ergänzende Unterlagen auf dem Postweg eingereicht werden. Da das Online-Formular technisch bereits relativ veraltet ist, beauftragte BAYHOST 2015 das Rechenzentrum der Universität Regensburg mit der Neuprogrammierung des Formulars, welches ab Februar 2016 zum Einsatz kommt.

Für das Studienjahr 2015/16 blieb die Bewerberzahl mit 283 Anträgen inkl. 19 Verlängerungsanträgen auf konstant hohem Niveau (2014: 280, 2013: 285, 2012: 243). Grund hierfür ist vor allem die 2014 erfolgte Ausweitung des Programms auf Russland, das mit 35 Bewerbungen neben Serbien (48 Anträge, 2014: 45) und der Ukraine (79 Anträge, 2014: 52) zu den bewerberstarken Ländern zählt. Bereits diese drei Länder machen 70% der gesamten Bewerbungen aus, was auch dem Förderschwerpunkt entspricht.

Eigentlich stehen BAYHOST 42 Jahresstipendien zur Verfügung, aber zehn durch das StMBW finanzierte Stipendien wurden lt. Direktoriumsbeschluss umgewidmet: auf Projektmittel zum Aufbau von Länderkompetenz zu Russland und der Ukraine entfallen vier Stipendien. Zur Aufstockung der Deutsch-Sommerkurse in Bayern und zur Finanzierung des Anteils von BAYHOST am baye-risch-tschechischen Förderprogramm für bilaterale Forschungsprojekte werden sechs Stipendien verwendet.

### 3.4 Seminar für die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten und Verbleibstudie

Das Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern wurde bereits im Jahr 1991 ins Leben gerufen und beschränkte sich zunächst auf die vier Länder Ungarn, Tschechien, die Slowakei und Polen. Später kamen Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Serbien, die Ukraine und 2014 schließlich Russland hinzu. Seit 2003 wird das Programm von BAYHOST betreut.

Nach über zehn Programmjahren und knapp 300 Geförderten zog BAYHOST 2015 Bilanz und führte eine Verbleibstudie bei seinen Alumni durch. Seit dem Wintersemester 2003/04 studierten 60% der Geförderten einen Master an einer bayerischen Hochschule, 25% promovierten und 15% absolvierten einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen ihrer Promotion. Die Stipendien

stehen allen Fachrichtungen offen, was sich an dem breiten Fächerspektrum widerspiegelt: Natur- und Ingenieurwissenschaften (38%), Geistes- und Sozialwissenschaften (26%), Recht und Wirtschaft (21%), interdisziplinäre Studiengänge (7%), Kunst und Musik (5%) sowie Medizin (3%).

Fast alle Befragten bewerteten das Studium in Bayern als (sehr) wichtigen Schritt für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. 45% der befragten Alumni sind in der Wirtschaft und ein Drittel im Hochschulbereich bzw. an Forschungseinrichtungen tätig. Nach dem Studium sind knapp die Hälfte der befragten Alumni in Bayern geblieben und ca. 40% in ihr Heimatland zurückgekehrt. Die Verbleibstudie zeigt, dass das Stipendienprogramm zur Gewinnung von hochqualifizierten Fachkräften für Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern beiträgt und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit den Partnerländern stärkt. Über 60 Prozent der Alumni haben in ihrem Berufsleben mit den Beziehungen zwischen ihrem Herkunftsland und Deutschland, insbesondere mit Bayern, zu tun.

Die ehemaligen Geförderten werden Teil des Alumni-Netzwerks. Sie fungieren für BAYHOST als wichtige Multiplikatoren und bringen ihre Länder- und Fachexpertise ein, z. B. bei Kooperationsanfragen oder Veranstaltungen. Zur Netzwerkpflge lädt BAYHOST die Stipendiatinnen und Stipendiaten einmal jährlich zu einem Wochenendseminar ein.

2015 widmete sich das Seminar vom 13. bis 15. November in Nürnberg dem Thema „Energie und Energiewende“. BAYHOST folgte damit dem Vorschlag seiner Alumna, Anastasiia Solodovnyk, die an der FAU Erlangen-Nürnberg und am Energiecampus Nürnberg (EnCN) im Bereich Photovoltaik promoviert und das Seminarprogramm aktiv mitgestaltete. Neben einem Besuch bei der Solarfabrik der Zukunft diskutierten die Stipendiatinnen und Stipendiaten die Notwendigkeit sowie den aktuellen Stand der Energiewende in Bayern bzw. Deutschland und ihren Herkunftsländern.

### **3.5 Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten**

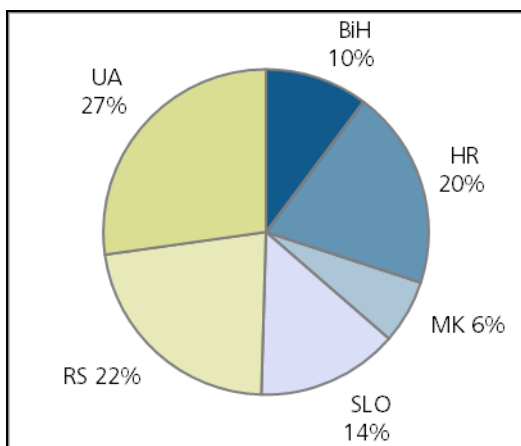
Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst lud gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei bis zum Jahr 2011 die Jahresstipendiaten und -stipendiatinnen des Freistaates Bayern jährlich zu einem Empfang nach München ein. 2015 führte BAYHOST dieses Format wieder ein. Der Empfang fand am 25. Juni 2015 an der Technischen Universität München statt und begann mit einer Begrüßung durch die Vizepräsidentin für internationale Allianzen und Alumni, Prof. Dr. Hana Milanov. Zu Gast waren Vertreter und Vertreterinnen des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Bayerischen Staatskanzlei, des BAYHOST-Direktoriums, der Hochschulen sowie der Generalkonsulate der entsprechenden Länder. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Freistaates Bayerns berichteten in Kurzpräsentationen über ihre Studiererfahrungen in Bayern. Anschließend nutzten alle Teilnehmenden den Empfang, um sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Abgerundet wurde das Programm mit einem Besuch der Geförderten im Lenbachhaus.

### 3.6 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern für ost- und südosteuropäische Partnerländer

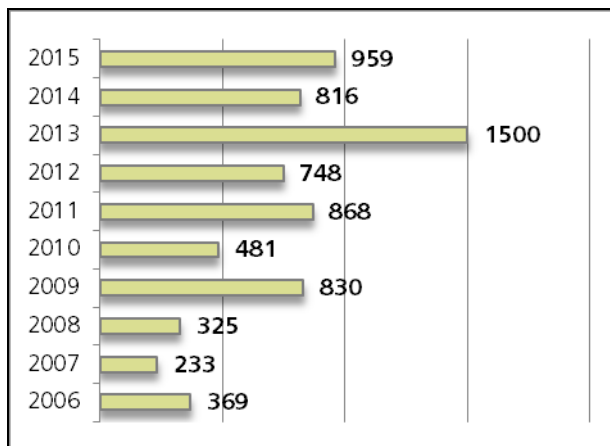
Die Bayerische Staatskanzlei ermöglichte im Sommer 2015 erneut 28 ost- und südosteuropäischen Studierenden die Teilnahme an Deutschsprachkursen bayerischer Universitäten. Zusätzlich förderte BAYHOST aus der Umwidmung von sechs Jahresstipendien 24 weitere Studierende aus Mitteln des StMBW, sodass BAYHOST **insgesamt 52 Stipendien** vergab. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Bewerben konnten sich Studierende aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien (FYROM), Serbien, Slowenien und der Ukraine.

Insgesamt erhielt BAYHOST 2015 für die Sommersprachkurse in Bayern im Online-Formular 1.489 Registrierungen, davon gingen 959 Bewerbungen per Post vollständig und fristgemäß ein. Wie in den Jahren zuvor ist die Nachfrage ungebrochen hoch und übersteigt das Stipendienangebot – trotz Aufstockung – bei Weitem. Die bayerische Staatskanzlei stellt pro Land je vier und für Serbien 8 Stipendien zur Verfügung; die zusätzlichen Stipendien wurden anteilig zu den Bewerbungszahlen aus den jeweiligen Ländern vergeben. Es bewarben sich 98 Studierende aus Bosnien und Herzegowina (6 Stipendien), 190 aus Kroatien (9 Stipendien), 61 aus Mazedonien (6 Stipendien), 135 aus Slowenien (7 Stipendien), 214 aus Serbien (13 Stipendien) sowie 261 aus der Ukraine (11 Stipendien).

**Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2015 nach Ländern**



**Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006–2015**



Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens A2-Niveau sind Bewerbungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich Kandidaten aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit entsprechende qualitative Bewerbungen vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Dem Wunsch der bayerischen Universitäten folgend, nahm BAYHOST 2015 erstmals alle acht Kursanbieter in Bayern in das Stipendienprogramm auf. Zuvor konnten die Bewerberinnen und Bewerber immer nur aus vier bis fünf Kursorten auswählen, die BAYHOST aufgrund von Kostengründen ausgewählt hatte. Die Geförderten absolvierten im Sommer 2015 so Deutschkurse an den Universitäten Augsburg (3), Bamberg (3), Bayreuth (10), LMU München (8), Passau (10), Regensburg (10), KU Eichstätt-Ingolstadt (5) und Würzburg (3). BAYHOST stellte für Augsburg und Bamberg kleinere Stipendienkontingente bereit, da sich diese Kurse vor allem an Deutschlernende mit einem sehr hohen Sprachniveau (B2, besser C1) richten, was eher einem kleineren Anteil der Bewerbungen entspricht. Alle anderen Kurse richten sich auch an Studierende mit geringerem bzw. mittlerem Deutschniveau. Der Kurs in Würzburg wurde 2015 erstmalig durchgeführt. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr und Unterkunft sowie ein Taschengeld für die Verpflegung.

Nach Abschluss des Aufenthaltes in Bayern sind die Stipendiaten verpflichtet, einen kurzen Bericht über ihren Aufenthalt einzureichen. Die Resonanz in den Erfahrungsberichten der Geförderten ist durchweg positiv; einige Berichte sind online auf [www.bayhost.de](http://www.bayhost.de) unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

## **4 Ausbau der Länderschwerpunkte Ukraine und westlicher Balkan**

### **4.1 Deutsch-ukrainisches Seminar: Information: Transparenz: Demokratie**

In den Jahren 2012-2014 realisierte BAYHOST mehrere eigene Projekte im Rahmen des DAAD-Programms „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“. Die in diesen Projekten gewonnene organisatorische, konzeptionelle und interkulturelle Erfahrung brachte BAYHOST dieses Jahr in ein Projekt der Hochschule Augsburg (Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler) und der Nationalen Polytechnischen Universität Odessa (Projektleitung: Prof. Dr. Svitlana Antoshchuk) ein und unterstützte dadurch die Zusammenarbeit der beiden Partnerhochschulen.

Das Projekt „Information:Transparenz:Demokratie – IT und soziale Modernisierung“ befasste sich mit Informationstechnologien als Mittel zur Schaffung von mehr Transparenz. E-Government und Open-Data-Lösungen waren dabei die beiden informationswissenschaftlichen Schwerpunkte. Während des ersten Teils des Projekts, der vom 10.-17. Mai 2015 in Augsburg stattfand, wurden Workshops zu OpenSlides, Open Street Map, Near Field Communication und Internettechnologien im Dienst der Demokratie veranstaltet. Ergänzt wurde das Programm durch sozialwissenschaftliche Vorträge zu Transparenz als demokratisches Prinzip (Maxim Gatskov, BAYHOST) sowie Kommunikation und Governance (Prof. Dr. Ulrike Reisach, Hochschule Neu-Ulm). Um den Praxisbezug des Projekts zu stärken, wurden Besuche bei der Abteilung E-Government des Amtes für Organisation und Informationstechnik der Stadt Augsburg sowie den Lech-Elektrizitätswerken AG, Compliance-Stelle und Netzsteuerungszentrale, organisiert.

Der zweite Teil des Projekts fand vom 4.-12. August 2015 in Odessa statt. Die in Augsburg gesetzten Schwerpunkte wurden in Odessa in gemischten Projektgruppen bearbeitet; abschließend erfolgte die Präsentation der Ergebnisse. Analog zum begleitenden Programm in Augsburg fanden Besuche bei den IT-Abteilungen der Stadt Odessa sowie des Hafens von Odessa statt.

Am Projekt nahmen insgesamt 13 bayerische und 13 ukrainische Studierende teil. Der Besuch des Präsidenten der Hochschule Augsburg, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Hans-Eberhard Schurk, in Odessa, diente unter anderem der Anbahnung eines Double-Degree-Programms zwischen den beiden Hochschulen.

### **4.2 Alumni-Akademie: Europäische Identitäten**

Seine fünfte Alumni-Akademie veranstaltete BAYHOST in Zusammenarbeit mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg bzw. dem Lehrstuhl für Slavische Sprachwissenschaft (Prof. Dr. Sebastian Kempgen) vom 1. bis 5. Juli 2015 in Bamberg zum Thema „Europäische Identitäten“. Wie bereits im Jahr 2014, als BAYHOST mit der KU Eichstätt-Ingolstadt kooperierte, brachte BAYHOST seine Erfahrung in der Beantragung und Organisation von Alumni-Akademien ein. Die Universität Bamberg war für die Organisation vor Ort und inhaltliche Programmpunkte der Akademie verantwortlich. Die Veranstaltung konnte in die internationale Woche der Universität Bamberg integriert werden.

Mit der diesjährigen Themenwahl sollte die Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen krisenhaften Erscheinungen auf dem europäischen Subkontinent gefördert werden. Mit dem thematischen Schwerpunkt „Flüchtlingspolitik“ griff BAYHOST ein hochaktuelles Problem auf. Neben inhaltlichem Wissen sollte die Akademie – wie in den Vorjahren auch – berufsrelevante Fertigkeiten vermitteln, u. a. die Fähigkeit, Leitprinzipien mit konkreten Handlungsansätzen zu verbinden, in strategischen Kategorien (Ressourcen, Zeit, Qualität etc.) zu denken und die eigene Position in Debatten argumentativ zu untermauern. Darüber hinaus nutzte BAYHOST die Expertise seiner Alumni, indem diese das Seminarprogramm durch Eigenbeiträge aktiv mitgestalteten.

## 5 Förderung der Mittel- und Osteuropakompetenz bei Studierenden in Bayern

### 5.1 Sommerkursstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

BAYHOST betreute auch 2015 die Programme der Sommersprachkursstipendien für Studierende bayerischer Hochschulen. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Den Studierenden bayerischer Universitäten und HAW konnten 2015 Sprachkurse in Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, in der Slowakei, Tschechien sowie in Ungarn angeboten werden. BAYHOST erhielt von slowenischer Seite wegen finanzieller Probleme 2015 (wie auch in den beiden Vorjahren) kein Stipendienangebot. Seit 2013 wurden BAYHOST auch von rumänischer Seite keine Stipendien mehr zur Verfügung gestellt. Über das StMBW wurde angefragt, ob künftig wieder Stipendien über BAYHOST vergeben werden können. Bisher wurde darüber jedoch noch nicht entschieden.

Auch in diesem Programm ist BAYHOST bemüht, die Studierenden miteinander zu vernetzen. So werden alle zurückgekehrten Stipendiatinnen und Stipendiaten zum facebook Profil und dem Newsletter von BAYHOST eingeladen. Interessierte Studierende können sich zudem in der Rubrik „Alumni“ zur Vorbereitung auf ihren Aufenthalt Erfahrungsberichte ehemaliger Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten ansehen. Darüber hinaus vernetzt BAYHOST seine Geförderten mit Alumni anderer Programme: Die Geförderten in Belgrad trafen sich beispielsweise mit Alumni des Programms „Willkommen in Deutschland“.

Im Jahr 2015 wurden folgende Sprachkursstipendien vergeben:

- **Bulgarien:** Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) bereit, wofür sechs Bewerbungen eingingen. Die Stipendien gingen an: Universität Bamberg, LMU München, FAU Erlangen-Nürnberg. Da die Kurszeiten für Sofia für bayerische Studierende eher ungünstig liegen, bat BAYHOST für die Studentin der FAU Erlangen-Nürnberg um Umwidmung auf Veliko Tarnovo. Da es allerdings bei bulgarischer Seite interne Umstrukturierungen gab, erhielt die Studentin zu späte bzw. keine Rückmeldung vom Kursveranstalter, sodass lediglich zwei Stipendien in Anspruch genommen wurden.
- **Kroatien:** Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST zunächst vier Stipendien für die Slavistička Škola in Dubrovnik, 15 Bewerbungen gingen ein. Leider setzte die kroatische Seite zwei von BAYHOST nominierte Kandidatinnen (LMU München und Universität Regensburg) auf Ersatz und vergab lediglich zwei Stipendien: Universität Bamberg und Universität Regensburg. 2016 soll BAYHOST dafür sechs Stipendien erhalten.
- **Polen:** Die polnische Seite stellte fünf Stipendien für die Kursorte Kattowitz (3) und Warschau (2) zur Verfügung. Insgesamt gingen 5 Bewerbungen ein; die Stipendien gingen an die Universität Bamberg, Universität Bayreuth, Universität Passau, Universität Regensburg sowie Universität Würzburg.

- **Rumänien:** BAYHOST erhielt 2015 kein Stipendienangebot von rumänischer Seite.
- **Serbien:** BAYHOST durfte 2015 erfreulicherweise zehn Stipendien ausschreiben, dafür gingen 15 Bewerbungen ein. Die Stipendien gingen an: Universität Bamberg, Universität Bayreuth, LMU München (2), Universität Regensburg (5), Universität Würzburg.
- **Slowakei:** Für ein Stipendium für die Sommerschule in Bratislava gingen bei BAYHOST zehn Bewerbungen ein. Da das Slovakicum der Universität Regensburg für seine eigenen Stipendienkontingente noch freie Plätze hatte, konnten weitere zwei Studierende über BAYHOST gefördert werden. Die insgesamt drei Stipendien gingen an: Universität Bayreuth und Universität Passau (2).
- **Slowenien:** Von slowenischer Seite wurden im Jahr 2015 keine Stipendien bereit gestellt.
- **Tschechien:** Von tschechischer Seite wurden sechs Stipendienplätze zur Verfügung gestellt und zusätzlich zwei weitere Ersatzkandidatinnen berücksichtigt. Insgesamt erhielt BAYHOST 30 Bewerbungen, die Stipendien gingen an: LMU München (3), TU München, Universität Regensburg, Universität Bamberg, HAW Würzburg-Schweinfurt.
- **Ungarn:** Von ungarischer Seite wurden vier Stipendien an verschiedenen Kursorten bereit gestellt. BAYHOST erhielt fünf Bewerbungen, die Stipendien gingen an: Universität Bayreuth, Universität Passau und Universität Würzburg (2).

### Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Ziel- länder	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
BG	1	1	7	5+2	9	5+3	5	3+1	8	6	6	2
HR	15	4	15	4	12	4	17	4	9	2	15	2
PL	24	5	10	5+4	16	5	3	3	14	4	5	5
RO	/	/	/	/	/	/	4	2+2	/	/	/	/
RS	6	1	18	8	/	/	10	10	13	9	15	10
SK	1	1	1	1	6	2	4	1	3	1	10	3
SLO	3	2	2	2	4	2	/	/	/	/	/	/
CZ	28	4+8	30	15+2	20	5+6	19	5+4	26	7	30	6+2
HU	9	4	8	4+2	7	4+1	7	4	9	4	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>30</b>	<b>91</b>	<b>54</b>	<b>74</b>	<b>37</b>	<b>69</b>	<b>39</b>	<b>82</b>	<b>33</b>	<b>85</b>	<b>34</b>

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z. B. Bohemistik, Slavische Philologie) interessieren sich für die Stipendienprogramme u.a. auch Studierende aus sozial-, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studienrichtungen (z.B. Wirtschaftsinformatik, Jura, Medizin). Zudem gingen zahlreiche Bewerbungen von Studierenden der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ein.

## 5.2. Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte und internationale Projekte im östlichen Europa

### 5.2.1. Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und wissenschaftlern im östlichen Europa

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Zielland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Klaus Buchenau Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas	Forschungsaufenthalt einer Masterstudentin in Transnistrien bezüglich Recherche zu ihrer Masterarbeit "Die Einstellung Transnistriens zu Europa"	Republik Moldau
Universität Augsburg	Prof. Dr. Günther Kronenbitter Lehrstuhl für Europäische Ethnologie	Teilnahme eines Masterstudenten an internationaler Konferenz "Galicia after Galicia" in Krakau, Polen, zur Recherche seiner Masterarbeit	Polen
Universität Regensburg	Dr. Natali Stegmann Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas	Vorbereitungsreise zu einem Forschungsprojekt vom 26.07. bis 01.08.2015 nach Warschau, Polen, zum Thema "Eigentum und Sozialpolitik in Polen".	Polen
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Prof. Dr. Katja Gelbrich Lehrstuhl für ABWL und Internationales Management	Forschungsaufenthalte für eine Gruppe Studierender nach Polen und Tschechien zum Thema "An observational research study on cross-cultural consumer behavior in the context of a globalized brand"	Polen, Tschechien
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Mechthild Habermann Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft	Forschungsaufenthalt einer Studierenden zur Linguistic Landscape-Forschung in Temeswar	Rumänien
Hochschule Coburg	Prof. Dr. Eduard Gerhardt Fakultät Wirtschaft	Bilaterales Projekt "Erstellung eines Markteintrittskonzepts für ein deutsches Unternehmen in Westsibirien" zwischen Studierenden der Hochschule Coburg und der Novosibirsk State University of Economics and Management, nach Russland	Russland
Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Dr. Petra Stykow Geschwister Scholl-Institut für Politikwissenschaft Lehrinheit Politische Systeme	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden der LMU München, nach Polen, zur Präzisierung seiner Promotion zum Thema: "How gets how much, when and why? Der Einfluss politischer Kriterien auf die Vergabe von EU-Regionalfördergeldern in politischen Regionen"	Russland
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	Prof. Dr. Ing. Magnus Jaeger Prodekan Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	Forschungsaufenthalt von 8 Studierenden der OTH Amberg-Weiden an die Staatliche Technische Universität Tambow, Russland, zum Thema "Möglichkeiten der dezentralen Energieversorgung, Energieeffizienz von Wohngebäuden und Optimierungsmöglichkeiten"	Russland
Universität Passau	Prof. Dr. Robert Esser Juristische Fakultät	Forschungsaufenthalt für 10 Studierende der Universität Passau, an der Staatlichen Universität St. Petersburg, Russland, vom 20.09. bis 25.09.2015 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars zum Internationalen Strafrecht und Menschenrechtsschutz	Russland

Universität Passau	Prof. Dr. Hans-Georg Dederer Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Europäisches und Internat. Wirtschaftsrecht	Forschungsaufenthalt einer Promotionsstudentin der Universität Passau, an die Staatsuniversität in St. Petersburg, Russland, bezüglich ihrer Promotionsarbeit über die Wirkung und Umsetzung von Urteilen des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Deutschland und Russland	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Ulf Brunnbauer Institut für Geschichte	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden nach St. Petersburg, Russland, für dessen Dissertation "Zwischen Sankt Petersburg und Washington: Die russische Kolonie in Alaska und die Vereinigten Staaten von Amerika, 1787-1867"	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Ulf Brunnbauer Institut für Geschichte	Forschungsaufenthalt einer Doktorandin nach Moskau, Russland, für deren Dissertation zum Thema "Das Pionierlager Artek (1945-1989)"	Russland
Universität Regensburg	Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft	Forschungsaufenthalt einer Doktorandin nach Moskau, Russland, zur Recherche Ihrer Masterarbeit zum Thema Armenische Diaspora in Moskau	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal Lehrstuhl für Slavische Philologie	Forschungsaufenthalt einer Doktorandin nach Moskau, zur Recherche ihrer Dissertation "Konzeptionen des Fremden in der russischen Literatur Anfang des 20. Jahrhunderts: Aleksandr Grins Reisetexte" (Arbeitstitel)	Russland
Klinik an der TU München Deutsches Herz-zentrum München	Prof. Dr. med. Agnes Görlach Experimentelle und Molekulare Kinderkardiologie	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden des Deutschen Herzzentrums München (Klinik an der Technischen Universität München), am Institute of Molecular Genetics, Academy of Sciences of the Czech Republic, Vestec, Tschechien zum Thema: "Role of NADPH oxidases in cardiovascular complications of non-alcoholic steatohepatitis"	Tschechien
Universität Passau	Prof. Dr. Robert Esser Juristische Fakultät	Teilnahme von 5 Studierenden der Universität Passau an einem interdisziplinären Seminar zum Thema Menschenrechtsschutz im Strafverfahren an der Masaryk Universität Brno ,Tschechien	Tschechien
Universität Regensburg	Dr. Lenka Nerlich Slavische Philologie - Sprachwissenschaft	Exkursion nach Westböhmen (Pilsen und Karlsbad), im Rahmen der Veranstaltung Tschechisch Konversation und Landeskunde II, für Studierende mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen	Tschechien
Universität Passau	Prof. Dr. Thomas Wunsch Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen	Forschungs- und Rechercheaufenthalt eines Doktoranden in Lemberg und Kiev (Ukraine)im Frühjahr 2015,bezüglich seiner Dissertation zum Thema "Jüdische Konfidenten in L'viv"	Ukraine
Universität Regensburg	Dr. Natali Stegmann Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas	Forschungsaufenthalt einer Masterstudentin nach Kiev und Charkiw, Ukraine, sowie nach Bragin und Minsk, Belarus, zur Vorbereitung ihrer Masterarbeit zum Thema "Wandel der Erinnerung an die Tschernobyl-Katastrophe in Belarus und der Ukraine"	Ukraine, Belarus
Universität Passau	Prof. Dr. Daniel Göler Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politik	Trilaterales Doktorandenseminar von 15 Doktoranden der Babes-Bolyai Universität Klausenburg, der deutschsprachigen Andrassy Universität Budapest und der Universität Passau, in Budapest	Ungarn

2015 konnte BAYHOST nochmals eine Sonderausschreibung von Mobilitätsbeihilfen veröffentlichen. Neben Forschungsaufenthalten wurde auch die Förderung internationaler akademischer Projekte, wie z.B. Besprechungen von Forschungsanträgen, Fachexkursionen und Sommerschulen angeboten. Der Förderschwerpunkt lag auf **Russland, Ukraine, Belarus und dem westlichen Balkan**.

#### 5.2.2 Sonderausschreibung von Mobilitätsbeihilfen für Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im östlichen Europa

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Zielland
Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Dr. Petra Stykow Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft	Forschungsaufenthalt einer Studierenden in Sarajewo, bezüglich Masterarbeit zum Thema „The Gender of Reconciliation: (De)constructing one-dimensional women’s roles in the reconciliation process in Bosnia and Herzegovina“	Bosnien-Herzegowina
Universität Regensburg	Dr. Čarna Brković Graduate School for East and Southeast European Studies	Forschungsaufenthalt einer Nachwuchswissenschaftlerin in Podgorica, zum Thema “Between Compassion and Social Justice: Humanitarianism in Montenegro during and after the SFRY”	Montenegro
Technische Universität München	Dr. Mohammad A. Rahman Wissenschaftszentrum Weihenstephan Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung (Allianz-Stiftungsprofessur)	Forschungsaufenthalt eines Nachwuchswissenschaftlers zum Thema: "Upscaling the cooling benefits from street trees to street canyons" an der Lomonosov State University, Russland	Russland
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Dr. Henning Hintzsche Institut für Pharmakologie und Toxikologie	Forschungsaufenthalt eines Postdoktoranden an der Universität Belgrad zum Thema "Einfluss von Insulin, Adrenalin und Thyroxin auf DNA-Schäden in Lymphozyten"	Serbien
Technische Universität München	Prof. Dr. Ing. Karsten Stahl Fakultät für Maschinenwesen	Forschungsaufenthalt eines Studenten an die Brno University of Technology in Tschechien im Rahmen seiner Bachelorarbeit "Optische Schmierfilmdickenmessung von hochbelasteten Wälzkontakten mit schmierstoffgetränkten Sintermaterialien"	Tschechien
Universität Passau	Prof. Dr. Thomas Wunsch Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen	Forschungsaufenthalt eines Doktoranden nach Kiev, zur Recherche seiner Dissertation "Jüdische Konfidenten in L'viv"	Ukraine

### 5.2.3. Sonderausschreibung von Mobilitätsbeihilfen für internationale akademische Projekte im östlichen Europa

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Kooperierende Einrichtung	Projekt	Zielland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Klaus Buchenau Institut für Geschichte	Shkodra University, Shkodra Albanien Department of Ethnology & Doctoral School „Ethnology – Folklore“ Institute of Cultural Anthropology and Arts Studies Center for Albanian Studies, Tirana Albanien	Exkursion mit 23 Studierenden zum Thema "Kosovo-Albanien. Soziale und kulturelle Transformationen vor den Toren der EU"	Kosovo, Albanien
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Prof. Dr. Ingolf Ericsson Dipl.-Ing. Arch. (TU) Ingrid Brock Institut für Archäologie, Denkmalkunde und Kunstgeschichte		Rechercheaufenthalt von 2 Wissenschaftlern nach Split, zum Projekt Online-Veröffentlichung Ausstellung "Stadterhaltung Split"	Kroatien
Friedrich - Alexander Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Dirk Holtbrügge Dr. Brigitte Perlick Wirtschaftswissenschaften	HSE Moskau, UNECON St. Petersburg	Teilnahme von 6 Wissenschaftlern und Nachwuchsforschern an wissenschaftlichen Symposien zur Intensivierung der deutsch-russischen Kontakte an den Partneruniversitäten HSE Moskau und UNECON St. Petersburg	Russland
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	Prof. Dr. Günter Gerhardinger Sozialwissenschaften	Malteser Hilfsdienst und Caritasverband St. Petersburg, Staatliches Amt für Familien, Staatliche Universität St. Petersburg	Exkursion nach St. Petersburg von 24 Studierenden des Studienschwerpunktes „Soziale Arbeit mit Familien“ zum Thema „Soziale Lage von Familien in St. Petersburg und Hilfsmöglichkeiten durch staatliche Einrichtungen und Einrichtungen von NGOs“	Russland
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	Prof. Dr. Wolfgang Tischner Sozialwissenschaften	Hochschule für Psychologie und Soziale Arbeit, St. Petersburg	Exkursion von 13 Studierenden und 1 Professor der Technischen Hochschule Nürnberg, Studienschwerpunkt Soziale Arbeit mit Kindern, nach St. Petersburg	Russland
Universität Regensburg	Prof. Dr. Walter Koschmal, Lisa Unger-Fischer Europaeum, Ost-West Zentrum der Universität Regensburg	Russische Staatliche Universität für Geisteswissenschaften Moskau	Bildungsreise von 10 Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen zur Annäherung an Russland nach Moskau	Russland

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	AOR PaedDr. Ladislava Holubová Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa	Südböhmische Universität Budweis	Exkursion von 20 Studierenden und 1 Lehrenden nach Prag und Budweis zum Thema "Internationales Technologiemanagement"	Tschechien
Universität Passau	Prof. Dr. Robert Esser Juristische Fakultät	Südböhmische Universität Budweis	Teilnahme von 10 Studierenden und 2 Dozenten der Universität Passau an einem internationalen Seminar, "Kriminologie, Strafvollzug und Sanktionenrecht", im Rahmen einer Konferenz an der Universität Budweis	Tschechien
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	Marian Mure Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa	Universität Czernowitz	Kooperationsbesuch einer Nachwuchswissenschaftlerin an die Universität Czernowitz, Ukraine Zentrum für Sprachen, zur Planung weiterer gemeinsamer Projekte	Ukraine
Universität Regensburg	Prof. Dr. Jerzy Maćków Institut für Politikwissenschaft		wissenschaftliche Exkursion in die Ukraine und Polen mit 6 Teilnehmern bezüglich Veranstaltung "Aktuelle politische Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa"	Ukraine, Polen

### 5.3 Mobilitätsbeihilfen für Praktika

Erneut förderte BAYHOST Praktika im östlichen Europa durch Mobilitätsbeihilfen.

Hochschule	Studienfach	Zielland	Gasteinrichtung
Hochschule Coburg	Innenarchitektur	Bulgarien	Firma Apartment 101 GmbH, in Plovdiv
Hochschule Würzburg-Schweinfurt	Maschinenbau	Bulgarien	Firma Aurubis in Pirdop
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Politikwissenschaft	Estland	Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., Länderbüro Tallinn
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Estland	Deutsches Kulturinstitut Tartu
Universität Regensburg	Lehramt	Kroatien	Matija Gubec Primary School in Zagreb
Universität Regensburg	Politikwissenschaft	Lettland	Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., Riga
Universität Augsburg	Mittelalterliche Geschichte	Polen	Galicia Jewish Museum, Krakau

Ludwig-Maximilians-Universität München	Europastudien	Republik Moldau	Transparency International - Moldova, Chisinau
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Agrarwissenschaft	Russland	Firma EkoNivaAgro, Region Woronesch
Universität Passau	European Studies	Russland	Goethe-Institut Novosibirsk
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Russland	Goethe-Institut Moskau
Hochschule Coburg	Automobiltechnik und Management	Tschechien	Fa. Brose, Ostrava
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Mensch-Computer-Systeme	Tschechien	Fa. Skoda in Mlada Boleslav
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	Internationales Technologiemanagement	Tschechien	Firma Skoda Auto a.s., Mlada Boleslav
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Tschechien	Deutsch-Tschechische Handelskammer, Prag
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Tschechien	Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jungendaustausch Tandem in Pilsen
Universität Regensburg	Ost-West-Studien	Ukraine	Regionale Verwaltungsakademie des Präsidenten der Ukraine in Odessa
Universität Regensburg	Ost-West Studien	Ukraine	geistes- und sozialwissenschaftlicher Verlag "Duch i Litera" in Kiew
Technische Hochschule Ingolstadt	Fahrzeug- und Maschinenbau	Ungarn	Fa. Audi Hungaria in Budapest

#### 5.4 Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Nach wie vor fällt das Interesse der Studierenden für längere Studienaufenthalte im östlichen Europa im Vergleich zu den Sprachkursstipendien geringer aus. Gründe hierfür sind u. a. die erschwerte Integration eines längeren Studienaufenthaltes in die Bachelor- sowie Masterstudiengänge und die Sprachkompetenz. Teilweise sind die Stipendien für Studien in der jeweiligen Landessprache (z.B. Ungarn) gedacht und Kosten für englischsprachige Vorlesungen können nicht immer gefördert werden. Dies stellt vor allem eine Hürde für Studierende dar, bei denen der Erwerb einer mittel- oder osteuropäischen Sprache nicht zum Studium gehört. Zudem sind andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus oft interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade für Doktoranden. Im Falle von Ungarn lag die finanzielle Förderung 2015 sogar unter dem Erasmus-Stipendium. Eine Doppelförderung mit Erasmus ist bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen, z.T. ist eine Kombination mit dem Erasmus-Studienplatz (z.B. bei Polen) möglich.

Die im Wintersemester 2010/11 einmalig ausgeschriebenen Semesterstipendien nach **Serbien** wurden auch 2015 nicht mehr angeboten, da Serbien BAYHOST (wie schon in den Vorjahren) kein Stipendienangebot zur Verfügung stellte.

Für die **Tschechische Republik** standen im akademischen Jahr 2015/16 ein Semesterstipendium für einen Studenten im B.A.- oder M.A.-Studiengang mit Schwerpunkt Bohemistik und ergänzend drei Stipendien für Doktoranden für ein bis zwei Semester zur Verfügung. Bei BAYHOST gingen acht Bewerbungen ein, davon erhielten fünf Studierende ein Semester- bzw. Jahresstipendium: Universität Bamberg (2), Universität Regensburg (2) und TU München. Als freundliches Entgegenkommen akzeptierte die tschechische Seite auch Bachelor- und Masterstudierende aus anderen Fachbereichen, da nur eine Doktoranden-Bewerbung einging. Zudem wurden 2015/16 Studierende gefördert, die auf Englisch studieren können.

Für die Studienaufenthalte in **Kroatien** erhielt BAYHOST 2014 eine Bewerbung von der Universität Regensburg, die von kroatischer Seite aus formalen Gründen allerdings nicht bestätigt wurde.

Für die vier Semesterstipendien der Republik **Polen** gingen drei Bewerbungen ein (davon 2x für ein Semester und 1x für ein Jahr), die alle in die Förderung aufgenommen wurden: Universität Bamberg und FAU Erlangen-Nürnberg (2).

Für die Semesterstipendien der Republik **Ungarn** erhielt BAYHOST keine Bewerbung. Grund hierfür könnte sein, dass seit 2014 keine Doppelförderung mit Erasmus mehr möglich ist und die Fördersumme unter dem Erasmussatz lag.

Für die Stipendien in der **Slowakei** ging 2015 bei BAYHOST eine Bewerbung einer Doktorandin der LMU München ein, die von slowakischer Seite akzeptiert wurde.

### Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Ziel- länder	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.	Bew.	Stip.
HR	3	3	1	1	0	0	1	1	0	0	1	0
PL	4	2	2	1	1	1	8	3	6	4	3	3
RS	1	1	1	1	/	/	/	/	/	/	/	/
SK	/	/	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1
CZ	6	5	5	3	4	3	9	5	9	6	8	4
HU	2	/	2	1	1	1	3	3	7	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>8</b>

Abkürzungen: Bew. – Bewerbungen; Stip. – Stipendien

## 5.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz - Praktikumsbörse

### *Beratung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz*

Im Jahr 2015 beriet BAYHOST insgesamt 66 Studierende bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Davon waren 40 aus Bayern und 26 aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas (In-

comings). Länderschwerpunkte unter den Anfragen der bayerischen Studierenden waren, bei Nennung mehrerer Länder Polen, Russland, Tschechien und die Ukraine.

<b>Outgoings – nach Zielländern (unter Mehrfachnennung)</b>	
Polen	11
Russland	10
Tschechische Republik	10
Ukraine	6
Westbalkan (Bosnien & Herzegowina, Kroatien, Serbien)	4
Baltikum	3
Moldau	2
Rumänien	2
Slowakei	2
Belarus	2
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>

<b>Praktikumsanfragen nach Herkunftsland</b>	
Bayern	40
Serbien	6
Polen	5
Tschechien	4
Ukraine	2
Kroatien	2
Österreich	2
Ungarn	1
Rumänien	1
Bosnien & Herzegowina	1
<b>Gesamt</b>	<b>66</b>

Die Studierenden erhielten zunächst Informationen über Unternehmen und Einrichtungen, die in den gewünschten Zielländern Praktika anbieten. In vielen Fällen recherchierte und kontaktierte BAYHOST potenzielle Anbieter von Praktika im In- und Ausland und erkundigte sich nach den Bedingungen.

Angebote über ausgeschriebene Praktika von insgesamt 23 Unternehmen aus Deutschland, der Russland, Tschechien, Polen, der Slowakei, Rumänien, dem Baltikum und den Brüsseler EU-Institutionen erreichten BAYHOST mit der Bitte um Bekanntmachung. Diese Angebote wurden auf der Website veröffentlicht und an Interessierte weitergeleitet.

Die Fachrichtungen der Interessierten aus Bayern deckten wieder ein breites Spektrum ab: Geistes- und Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht, Medizin, Forst- und Landwirtschaft sowie die MINT-Fächer waren vertreten, zudem interessierten sich Studierende der interdisziplinären und regionalspezifischen Studiengänge für Auslandspraktika in der Region Mittel-, Ost und Südosteuropa. Bei den Incoming-Anfragen lagen fachliche Schwerpunkte auf Ingenieursstudiengängen sowie Wirtschaft und Finanzen.

#### *Vermittlung und Förderung von Praktika*

2015 konnten 20 Praktika durch BAYHOST vermittelt und/oder mit einer Mobilitätsbeihilfe gefördert werden. Die Praktika fanden in unterschiedlichsten Bereichen statt: in kulturellen Einrichtungen (Tandem/Europäische Kulturhauptstadt in Pilsen; Goethe-Institute in Sarajevo, Moskau und Novosibirsk, Deutsches Kulturinstitut in Tartu/Estland), Medien (Nachrichtenagentur n-ost, Berlin), politischen Stiftungen und Verwaltung (Friedrich-Ebert-Stiftung in Riga, Konrad-Adenauer-Stiftung in Tallin und Riga, Regionale Verwaltungsakademie des Präsidenten der Ukraine in Odesa) und im landwirtschaftlichen Bereich (Firma Eko Niva in Russland). Studierende wirtschafts-

und ingenieurwissenschaftlicher Fächer absolvierten Unternehmenspraktika bei Škoda Auto und Brose, beides in Tschechien.

#### *Kooperation mit anderen Organisationen*

BAYHOST kooperierte mit den Career-Service-Einrichtungen der bayerischen Hochschulen und entsprechenden Einrichtungen im östlichen Europa. Für eine fruchtbare Netzwerkarbeit nahm der zuständige Mitarbeiter an Netzwerktreffen in Bayern sowie an einer internationalen Konferenz in Tschechien teil. Außerdem wurden bestehende Kontakte im östlichen Europa und zu den Auslandshandelskammern gepflegt und erweitert. Studentische Initiativen wurden in die Praktikumsbörse einbezogen, um einen möglichst breiten Wirkungs- und Bekanntheitsgrad der Angebote von BAYHOST in der Praktikumsberatung zu erzielen.

## 6 Initiierung und Begleitung von Forschungs Kooperationen

### 6.1 Förderung bayerisch-tschechischer wissenschaftlicher Projekte gemäß dem neuen Memorandum of Understanding

Am 3. Juli 2014 hatten der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Dr. Ludwig Spaenle und der Tschechische Vizeminister für Hochschulbildung und Wissenschaft Prof. Jaromír Veber eine Absichtserklärung unterzeichnet, die wissenschaftliche Zusammenarbeit Tschechiens und Bayerns zu stärken und gemeinsam finanzielle Mittel dafür zur Verfügung zu stellen.

In der 2015 erfolgten Ausschreibung wurde ein Schwerpunkt auf die zukunftssträchtigen Felder Nanotechnologie und Materialwissenschaften gelegt, die sowohl in der Forschungslandschaft Bayerns als auch Tschechiens sehr weit entwickelt sind.

In einem gemeinsamen Antragsverfahren wurden 8 bayerisch-tschechische Forschungsprojekte ausgewählt, die in den Jahren 2016 und 2017 im Rahmen des bilateralen Programms gefördert werden, das paritätisch durch Tschechien und Bayern finanziert wird.

Dank der Förderung können bereits bestehende Forschungskontakte vertieft, aber auch neue initiiert werden. Die in den Projekten zu entwickelnden Technologien und neuen Materialeigenschaften betreffen ganz unterschiedliche Anwendungsbereiche wie z. B. Energiegewinnung und -speicherung, Biomechanik (Implantate), Antriebstechnik und Astronomie. Die tschechischen und bayerischen Forscherinnen und Forscher verfolgen dabei konkrete Ziele.

Durch einen breiten Austausch und zahlreiche Workshops, an denen auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler teilnehmen, werden sie mit den Methoden und der Laborausstattung ihrer Partnereinrichtungen vertraut und bereiten sich auf eine Zusammenarbeit in größerem Rahmen vor, z. B. durch die gemeinsame Beteiligung an EU-geförderten Projekten.

Die geförderten Hochschulen sind in verschiedenen Teilen Bayerns und Tschechiens ansässig, von München bis Aschaffenburg, von Prag bis Olomouc. Trotz der räumlichen Nähe sind viele der wissenschaftlichen Kontakte erst vor kurzem entstanden und es besteht noch großes Potenzial für eine Bündelung der fachlichen Stärken in Bayern und Tschechien.

### 6.2 Bayerisch-Tschechischer Workshop zu Nanotechnologie und Neuen Materialien

Vom 22. bis 23. Juni 2015 fand am Central European Institute of Technology (CEITEC) im tschechischen Brno ein Workshop zur Kooperationsanbahnung im Bereich Nanotechnologie und Neue Materialien statt. Die 59 Teilnehmenden kamen aus acht Ländern, darunter Vertreter von vier bayerischen Hochschulen (Technische Hochschule Deggendorf, Hochschule Hof, Hochschule Landshut und Universität Regensburg).

Das Central European Institute of Technology CEITEC ([www.ceitec.eu](http://www.ceitec.eu)) ist ein wissenschaftliches Exzellenzzentrum mit modernster Infrastruktur auf dem Gebiet der Neuen Materialien und Technologien sowie der Lebenswissenschaften, das sich in 7 Programme und 64 Forschungsgruppen gliedert. Am CEITEC sind die bedeutendsten Universitäten und Forschungseinrichtungen in Brno beteiligt, darunter die Masaryk-Universität, die Technische Universität und die Mendel-Universität sowie das Institut für Materialphysik der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Die Forschungsinfrastruktur des CEITEC kann auch von Externen unter Anleitung von fachkundigem Personal genutzt werden.

Am 22. Juni präsentierten Forschende des CEITEC und der bayerischen Hochschulen ihre Schwerpunkte und Kooperationsmöglichkeiten. Das breite Themenspektrum umfasste u. a. Plasmaverfahren in der Werkstofftechnik, Mikro- und Nanoanalytik, elektrogewebene Nanofasern als neue Materialien für optische Sensoren sowie graphenbasierte Superkondensatoren.

Am zweiten Tag wurden die aktuellen Ausschreibungen des Europäischen Forschungsrahmenprogramms HORIZON 2020 vorgestellt, die für Nanotechnologie und Neue Materialien relevant sind. Die Teilnehmenden hielten fest, an welchen sie sich gemeinsam beteiligen könnten. CEITEC bot Unterstützung bei der Suche nach noch fehlenden Partnern, z. B. Unternehmen, an. BAYHOST wies auf Fördermöglichkeiten für Anbahnungsprojekte und das Beratungsangebot der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) hin. Daraufhin hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Labore des CEITEC zu besichtigen.

BAYHOST plante den Workshop gemeinsam mit CEITEC, bewarb ihn in Bayern und beteiligte sich finanziell. Er knüpfte an einen ersten Bayerisch-Tschechischen Workshop zu Nanotechnologie und Neuen Materialien an, der 2014 an der TH Nürnberg Georg Simon Ohm stattgefunden hatte. Der Workshop in Brno wurde verbunden mit einer internationalen Sommerschule für Studierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

### **6.3 Bayerisch-Tschechischer Workshop zu Kraft-Wärme-Kopplung / Nutzung von Biomasse als Erneuerbare Energiequelle**

Vom 23. bis 24. April 2015 fand an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden am Amberger Campus ein Tschechisch-Bayerischer Workshop zu Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbaren Energien statt, der von BAYHOST organisatorisch und finanziell unterstützt wurde. 35 Teilnehmende aus Tschechien und Bayern präsentierten ihre Forschungsaktivitäten und knüpften Kontakte für wissenschaftliche Kooperationen.

Die tschechischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kamen von den Technischen Universitäten in Ostrava, Brünn und Prag sowie von der Westböhmisches Universität Pilsen. Auf bayerischer Seite waren neben der gastgebenden OTH Amberg-Weiden die Universität Bayreuth, die Technische Hochschule Deggendorf, die Hochschule Landshut und das Zentrum für Angewandte Energieforschung vertreten.

Am zweiten Tag des Workshops standen die Förderprogramme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) auf dem Programm, insbesondere „Ziel ETZ 2014-2020“ für Tschechien und

Bayern. Im „Energy Cafe“ am Ende des Workshops wechselten die Teilnehmer alle 10 Minuten zu einem Runden Tisch mit anderem Themenschwerpunkt (Energiespeicherung, Kraft-Wärme-Kopplung, Verbrennung, Ressourcen, Solarenergie), um in kleinen Gruppen möglichst viele Kooperationsansätze zu diskutieren. Während der Veranstaltung entstanden zahlreiche Ideen für gemeinsame Forschungsprojekte, aber auch Studiengänge und den Austausch von Studierenden.

#### **6.4 Förderantrag im Programm „Marie Curie ITN European Industrial Doctorates“**

BAYHOST erhielt Ende 2014 über die BayFOR (Bayerische Forschungsallianz) eine Anfrage des dem Automobilzulieferers Masterwerk. Masterwerk ([www.masterwerk.eu](http://www.masterwerk.eu)) hat seinen Sitz in München, ist im Bereich Fertigung, Konstruktion sowie Automatisierung/Robotik tätig und fertigt in Bosnien-Herzegowina und Serbien. Das Unternehmen strebt die Ausbildung von Doktoranden in Zusammenarbeit mit Hochschulen an, um Fachkräfte zu gewinnen und gleichzeitig Innovationen zu generieren.

BAYHOST stellte für Masterwerk sowohl Kontakte zur Universität Niš in Serbien als auch zur TH Nürnberg Georg Simon Ohm her. Bei drei Treffen in München sowie zwei Treffen an der TH Nürnberg Georg Simon Ohm, an denen sich die BayFOR und Forschende der Universitäten Niš (Serbien) und Tuzla (Bosnien-Herzegowina) beteiligten, wurde über geeignete EU-Förderprogramme für die grenzüberschreitende Ausbildung von Fachkräften in Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen gesprochen.

Insbesondere wurden Förderanträge in den Programmen „Marie Curie ITN European Industrial Doctorates“ und ERASMUS + (Knowledge Alliances / Sector Skills Alliances) erwogen. Aufgrund des hohen Aufwands für die Antragstellung und das Projektmanagement bei gleichzeitig hoher Konkurrenz und zu geringen Personalkapazitäten wurde davon jedoch zunächst abgesehen. Es wurde vereinbart, die Zusammenarbeit mit einem studentischen Austausch zu beginnen. Im November 2015 absolvierte ein Student der Universität Tuzla (Bosnien-Herzegowina) gefördert durch BAYHOST einen Forschungsaufenthalt im Robotik-Labor der TH Nürnberg Georg Simon Ohm.

#### **6.5 Vorbereitung eines Matchmaking-Forems für Hochschulen und Unternehmen der Donauregion mit der KIC (Knowledge and Innovation Community) Raw MatTERs**

Ende 2014 erhielt ein Konsortium aus 120 Partnern die Zusage einer 7-jährigen Förderung durch das Europäische Institut für Innovation und Technologie (EIT) für den Aufbau einer Knowledge and Innovation Community (KIC) im Bereich Rohstoffe. Aus Bayern gehört die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm zu den assoziierten Partnern des KIC mit dem Titel „Raw MatTERs“.

Das entstandene Forschungsnetzwerk hat die Aufgabe, neue Verfahren und Produkte über den gesamten Rohstoffprozess, von der Erkundung über die Verarbeitung bis hin zur Substitution durch neue Materialien zu entwickeln.

Die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm plant, mit BAYHOST und weiteren Konsortialpartnern Matchmaking-Foren zu organisieren, durch das v.a. Hochschulen und Unterneh-

men aus der Donauregion in das Netzwerk integriert werden sollen, die sich auf Rohstoffthemen spezialisieren.

Der Geschäftsführer von BAYHOST nahm am 02.10.2015 mit einer Vertreterin und einem Vertreter der TH Nürnberg Georg Simon Ohm an einer Besprechung an der Montanuniversität Leoben (Österreich) teil, bei der es um geeignete Maßnahmen für die Integration mittel- und osteuropäischer Partner in das Netzwerk ging.

## 7 Aufbau von Kommunikationskompetenz

BAYHOST erarbeitete 2015 zum ersten Mal seit 10 Jahren eine neue allgemeine Broschüre über die Aufgaben, Kompetenzen und Leistungen von BAYHOST. Sowohl die Texte als auch das Design der ersten Broschüre wurden grundlegend überarbeitet. Die Broschüre wurde zunächst in deutscher und englischer Sprache gedruckt, weitere Versionen sollen folgen. Die entsprechenden Texte wurden ebenfalls auf der Website aktualisiert.

Darüber hinaus hat BAYHOST das Konzept seines Newsletters überarbeitet. Während Ankündigungen eigener und externer Veranstaltungen und Ausschreibungen immer sofort per Rundmail an geeignete Adressaten verschickt werden, konzentriert sich der Newsletter v.a. auf die zeitnahe Kommunikation der Ergebnisse und Inhalte der Arbeit von BAYHOST. Er wurde im Jahr 2015 viermal per E-Mail verschickt und zeitgleich auf der Website veröffentlicht.

Das Design des Newsletters wurde modernisiert. An Stelle eines Fließtextes erscheint ein Menü, in dem die einzelnen Kapitel gezielt angeklickt werden können. Die Kapitel erhielten ein einheitliches Design mit dem Logo von BAYHOST und in der Regel einem Foto und beschränken sich auf max. eine Seite.

Die Website von BAYHOST wurde einer grundlegenden Erneuerung unterzogen. Zwei Mitarbeitende der BAYHOST-Geschäftsstelle befragten die Online-Redakteurin der Universität Regensburg zu Möglichkeiten einer benutzerfreundlicheren Gestaltung. Auf deren Empfehlung hin wandte BAYHOST die Methode des Card Sorting an: Mehr als 10 Mitglieder des BAYHOST-Netzwerks im In- und Ausland, die die Ebenen der Studierenden, Forschenden und des Hochschulmanagements repräsentieren, wurden gebeten, alle auf der Website enthaltenen Informationskategorien auf die ihrer Ansicht nach sinnvollste Weise zu gruppieren. Nach der Auswertung der Ergebnisse wurde die Website neu strukturiert. Weiterhin wurden Hinweise zur Verbesserung des Schriftbilds und der Zuordnung eines Bildes zu jeder Nachricht umgesetzt.

Der Geschäftsführer von BAYHOST traf sich zu einem Beratungsgespräch mit dem Presseverantwortlichen aus dem Referat Kommunikation der Universität Regensburg, um Anregungen für die Verbesserung der Pressearbeit zu erhalten. Seitdem arbeitete BAYHOST bei seinen Veranstaltungen immer mit den Medienreferaten der jeweils gastgebenden bayerischen Hochschulen zusammen. Mit ihnen wurde im Vorfeld eine Pressemitteilung abgestimmt, unmittelbar nach der Veranstaltung finalisiert und über deren Presseverteiler versandt. Außerdem wurde auf der Website der Hochschule und im BAYHOST-Newsletter berichtet.

Die Inhalte und Ergebnisse der BAYHOST-Veranstaltungen, z.B. Präsentationen, Ergebnisprotokolle und geäußerte Kooperationsideen, wurden regelmäßig und dauerhaft auf der Website öffentlich zugänglich gemacht, um die nachhaltige Wirkung und Transparenz der Arbeit von BAYHOST und das Wissensmanagement verbessern.

BAYHOST stellte sich 2015 23 Mal an verschiedenen bayerischen Hochschulen mit einem Informationsstand und/oder einer Präsentation vor, um über seine Angebote und Arbeitsergebnisse zu berichten. Zu den Terminen gehörten u.a. ein Treffen des Arbeitskreises Internationalisierung von

Hochschule Bayern e.V. und das Treffen der Akademischen Auslandsämter der bayerischen Universitäten. Dabei wurden die Angebote für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der Bereich der Kooperationsanbahnung und die Funktion von BAYHOST als unterstützende Einrichtung der bayerischen Hochschulen bei Projekten und Förderanträgen besonders betont. Diese sind im Vergleich zu den Stipendienprogrammen noch weniger bekannt. Bei einer Messe an der Universität Belgrad wurde BAYHOST durch einen ehemaligen Jahresstipendiaten vertreten.

Mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) arbeitete BAYHOST 2015 für eine Broschüre über die bayerischen Hochschulzentren zusammen, die die Angebote für Forschende besonders in den Vordergrund stellt. Am 17.12.15 nahm der Geschäftsführer von BAYHOST im StMBW an einer Sitzung zur Entwicklung einer Internetplattform teil, die dem Marketing gegenüber internationalen Forscherinnen und Forschern dienen soll.

### 7.1 Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ 2015

Datum	Veranstaltung/Gastgeber
13.02.2015	Regensburger Hochschultag an der Universität Regensburg
05.03.2015	6. Workshop der Wissensplattform Hochschulkooperationen, Europaregion Donau-Moldau, in Linz
09.04.2015	Einführungswoche der Rechtswissenschaftlichen Fakultät - Präsentation der Angebote für bayerische Studierende an der Universität Regensburg
22.04.2014	International Day an der Universität Passau
24.04.2015	Partner Days 2015 an der Technischen Universität München Auslandsmesse/Study Abroad Fair
28.04.2015	Internationaler Tag an der Technischen Hochschule Ingolstadt
06.05.2015	International Day an der Ludwig-Maximilians-Universität München
06.05.2015	Länderabend mit einer Studierendengruppe der Polytechnischen Universität Odessa / Präsidium der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg
11.05.2015	Vorstellung von BAYHOST im Arbeitskreis der operativen Internationalisierer / Referat für Internationale Angelegenheiten der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
28.05.2015	Workshop Bewerben in Polen, Tschechien und Ungarn / Career Service der Universität Passau
02.06.2015	Praktikumsseminar an der Universität Regensburg
02.06.2015	Osteuropa-Abend an der Universität Bamberg
17.06.2015	Internationaler Tag 2015 an der Universität Augsburg
23.06.2015	Go-out Infomesse zu Auslandsaufenthalten an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg
06.10.2015	Einführungswoche der Rechtswissenschaftlichen Fakultät - Präsentation der Angebote für bayerische Studierende an der Universität Regensburg
08.10.2015	Einführungswoche Ost-West-Studien / Europaeum an der Universität Regensburg
08.10.2015	Scholarship Fair an der Universität Belgrad
21.10.2015	Internationaler Tag 2015 an der Technischen Hochschule Ingolstadt
03.11.2015	International Days 2015 "Markt der Möglichkeiten" an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof
10.11.2015	Internationaler Tag 2015 an der FAU Erlangen-Nürnberg (Nürnberg)

18.11.2015	Internationaler Tag 2015 an der Technischen Hochschule Nürnberg
27.11.2015	BayBIDS-Netzwerktreffen in Bamberg / BayBIDS - Bayerische Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen
03.12.2015 - 04.12.2015	Coordination Consortium Management Team Meeting in Bamberg / FUSE Fostering University Support Services and Procedures for Full Participation in the European Higher Education Area (mit Vertreterinnen und Vertretern serbischer Hochschulen)
18.12.2015	Treffen der Akademischen Auslandsämter der Universitäten in Passau

## 8 Evaluation

Am 18. Juni 2015 trafen sich die Mitglieder des BAYHOST-Direktoriums sowie Gäste mit ausgeprägter Expertise zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit dem östlichen Europa zu einer erweiterten Direktoriumssitzung, um die bisherige Arbeit von BAYHOST zu evaluieren und eine strategische Beratung vorzunehmen.

Das externe strategische Beratungsteam bestand aus Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan (Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg), Prof. Dr. Tilman Berger (Eberhard-Karls-Universität Tübingen) und Dr. Gabriele Gorzka (Ost-West-Wissenschaftszentrum, Universität Kassel).

Das Beratungsteam empfiehlt BAYHOST, die Kommunikation zwischen seinen mittel- und südosteuropäischen Partnerländern zu fördern, um Konsortien für Forschungskooperationen in europäischen Programmen zu bilden. Deutschlandweit hebe sich BAYHOST vor allem durch seine vorbildliche Zusammenarbeit mit den mittel- und südosteuropäischen Ländern ab. Diese Kompetenz solle nicht völlig zu Gunsten von Russland und der Ukraine aufgegeben werden.

Bezüglich der Delegationsreise nach Russland legt das Beratungsteam BAYHOST nahe, Russland konkrete Kooperationen auf möglichst hoher Ebene anzubieten. Schon im Vorfeld müssten die Chancen auf eine fachbezogene Zusammenarbeit individuell in Bezug auf die Delegationsmitglieder geprüft werden. Von einem einseitigen Stipendienangebot an Russland wird abgeraten, da Russland selbst über ausreichende Mittel verfüge. Stattdessen sollte eine Partnerschaft auf Augenhöhe mit hälftiger Finanzierung angestrebt werden. Anders sei die Situation in der Ukraine, die derzeit kaum über Mittel für die Internationalisierung der Wissenschaft verfüge. Durch das neue Hochschulgesetz seien jedoch grundsätzlich gute Voraussetzungen für die Internationalisierung geschaffen worden.

Für die weitere Kooperationsanbahnung nach der Delegationsreise schlägt das Beratungsteam fachliche Konferenzen mit ca. 100 Teilnehmenden vor, auf denen wissenschaftliche Kontakte geknüpft werden. Durch anschließende kleinere Matchmaking-Veranstaltungen könnten diese verstetigt und konkretisiert werden.

Das Beratungsteam empfiehlt BAYHOST eine Vernetzung mit Verbänden in anderen deutschen Bundesländern, um sein Netzwerk nach Russland und in die Ukraine auszuweiten. Im Gegenzug könne BAYHOST seine Kontakte in die südost- und mitteleuropäischen Länder einbringen.

Es befürwortet die Weiterführung des BAYHOST-Jahresstipendienprogramms. Nach Ansicht des Beratungsteams kann BAYHOST dazu beitragen, dass potenzielle Fachkräfte aus dem östlichen Europa nach Bayern kommen. Ein weiteres mögliches Einsatzfeld für BAYHOST sei die Begleitung von Forschenden bei den ersten Anbahnungsreisen in das östliche Europa. In diesem Stadium werde die sprachliche und landeskundliche Kompetenz von BAYHOST benötigt.

Das Beratungsteam schätzt die Arbeit und bisherige Entwicklung von BAYHOST sehr positiv ein und empfiehlt die Fortsetzung seiner Arbeit.

## 9 Lehrverpflichtung

BAYHOST ist seit dem Sommersemester 2015 verpflichtet, eine Lehrveranstaltung von 2 Semesterwochenstunden an der Universität Regensburg anzubieten. Diese muss einem konkreten Bedarf an der Universität Regensburg entsprechen und mit dem Modulkatalog eines Studiengangs oder mehrerer Studiengänge in Einklang gebracht werden können. Die Lehrverpflichtung kann kumuliert abgeleistet werden.

2015 wurden folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

Semester	Dozent/in	Titel	Semesterwochenstunden
SS 2015	Eduard Klein	Proseminar: Informalität, Korruption und Korruptionsbekämpfung im post-sowjetischen Raum	2
WS 2015/16	Natalia Carpovici, Nikolas Djukić	Proseminar: Einführung in das Projektmanagement	1
WS 2015/16	Maxim Gatskov	Grundmodul (Ost-West-Studien): Europäische Integration: Motive, Methoden, Modelle	2

## 10 Anlagen

1. Übersicht Jahresstipendiaten 2015/16
2. Übersicht Sommerkursstipendiaten 2015 / Bayerische Staatskanzlei
3. Übersicht Sommerkursstipendiaten 2015 / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst